

### Anwendung

Realisierung von MSR- bzw. Optimierungsaufgaben, über eine dialoggeführte Verknüpfung von Softwaremodulen, auf einer grafischen Bedienoberfläche.

Die Anwendungsprogrammierung erfordert keine Programmiersprache, da das Programm dialoggeführte Verknüpfungen von Softwaremodulen (Funktionsbausteinen) auf der grafischen Bedienoberfläche MS-Windows (95, 98, NT) zur Verfügung stellt. Daraus ergibt sich die Möglichkeit, alle MSR- bzw. Optimierungsaufgaben zu realisieren.

Zur Realisierung gehören z.B. logische (boolesche), mathematische, Vergleichs-, Echt- und Ablaufzeit- sowie Melde- und regelungstechnische Funktionsbausteine.

Bei gleichen Anlagenstrukturen ist ein Kopieren von Stellen, Gruppen oder ganzen Bereichen möglich, was zu einer erheblichen Beschleunigung der Projektbearbeitung führt. Die vergebenen Namen können auf Wunsch automatisch umbenannt werden. Innerhalb der grafischen Konfiguration werden zahlreiche formale Prüfungen durchgeführt. Für die inhaltlichen Prüfungen wird ein Instrument zur Verfügung gestellt, das das konfigurierte Prozeßmodell auf Syntaxfehler untersucht, diese lokalisiert und bei Bedarf auf einem Drucker oder Datensichtgerät ausgibt.

Um ein und denselben Informationspunkt zu beschreiben, ist für die Konfigurierung, Parametrierung und für die Bedienung die Benutzeradresse auf allen Ebenen identisch. Die Kennbuchstaben entsprechen der DIN 19 227.

Neben den Standardfunktionen der Prozeß- und Gebäudeautomation stehen für Anwendungen in der Gebäudeautomation spezielle Funktionsbausteine zur Verfügung, z. B.:

- Energieoptimierung,
- Kesselfolgeschaltung,
- Enthalpiesteuerung,
- Spitzenlastoptimierung,
- Betriebsstundenzähler,
- Störumschaltung von Aggregaten.

Diese Bausteine können je nach Bedarf modifiziert und ergänzt werden.

Bei der Konfiguration kann angegeben werden, welche Prozeßdaten in welchen Zeitintervallen gespeichert werden sollen. Nach dem grafischen Verschalten aller erforderlichen Funktionsbausteine zu einem Prozeßmodell werden die MSR-Komponenten den dezentralen Prozeßstationen zugeordnet. Die logische Verbindung der Ein- und Ausgangssignale des Prozeßmodells zu den Kanälen der Ein- und Ausgabeeinheiten wird bei einem Compilerlauf automatisch hergestellt.

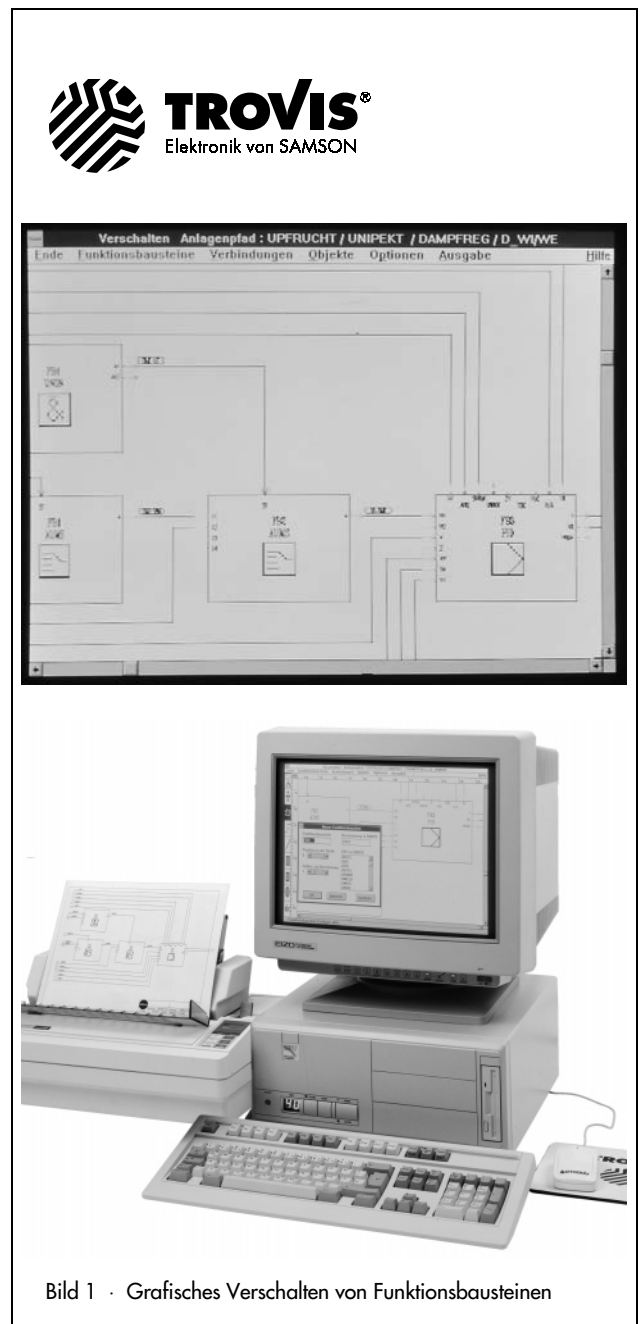


Bild 1 · Grafisches Verschalten von Funktionsbausteinen

### Lieferumfang

Die Software „Grafische Konfiguration des Prozeßmodells“ TROVIS 6585 wird auf 3,5"-Disketten mit zugehöriger Dokumentation ausgeliefert.

### Bestelltext

Software „Grafische Konfiguration des Prozeßmodells“  
TROVIS 6585 6585-0001



Bild 2 · Lieferumfang Software und Dokumentation

